



## **Protokoll der 13. Mitgliederversammlung des ATSAF e.V.**

Zeit: 10. Oktober 2000, Beginn 18.30 Uhr, Ende 21.00 Uhr  
Ort: Hörsaal Ö1, Ökologiezentrum, Universität Hohenheim  
Teilnehmer/innen: 22 Mitglieder  
Versammlungsleitung: Prof. Dr. Volker Hoffmann  
Protokollführung: Kirsten Probst

### Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 13.10.1999
4. Rechenschaftsbericht des Vorstands
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds
8. Verschiedenes

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit**

Der Vorsitzende des ATSAF e.V., Prof. Dr. Volker Hoffmann, begrüßt die Teilnehmer der Mitgliederversammlung und stellt fest, daß die Versammlung beschlußfähig ist.

### **TOP 2: Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Prof. Dr. P. Wolff hat in einem Email darauf aufmerksam gemacht, daß der neue Entwurf des 6. Rahmenprogramms der EC offenbar kein INCO-DEV Programm mehr enthält, und daß die Förderung der entwicklungsbezogenen Forschung somit nicht gewährleistet ist. Herr Hoffmann, schlägt vor, diesen Aspekt, unter Punkt 8 (Verschiedenes) in der Tagesordnung zu diskutieren. Der Vorschlag und die erweiterte Tagesordnung werden angenommen.

### **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 13.10.1999**

Das Protokoll wird angenommen (bei 2 Enthaltungen neuer Mitglieder).

---

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Volker Hoffmann, Stuttgart-Hohenheim  
**Stellv. Vorsitzende:** Dr. Regina Birner, Göttingen  
Prof. Dr. Richard Sikora, Bonn  
**Vorstandsmitglieder:** Prof. Dr. Franz Heidhues, Stuttgart-Hohenheim  
Dr. Manfred Kern, Aventis CropScience, Frankfurt

**Sekretariat:** Rosina Binder  
**Geschäftsstelle des ATSAF e.V.:**  
Universität Hohenheim, Schloß 15/122  
70593 Stuttgart  
Tel.: +49-(0)711-4706900  
Fax.: +49-(0)711-459-2652  
Email: [atsaf@atsaf.de](mailto:atsaf@atsaf.de)  
URL: <http://www.atsaf.de>

## **TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vorstands**

*(Der Rechenschaftsbericht wurde auf der MV schriftlich vorgelegt, und von Herrn Hoffmann mündlich zusammengefaßt).*

### **Rechenschaftsbericht des Vorstands und der Geschäftsführung Vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 10.10. 2000 in Hohenheim**

#### **• Geschäftsstelle**

Angesichts der nur langsamen Steigerung unserer Einnahmen, insbesondere bei Mitglieds- und Förderbeiträgen mußte der Vorstand Anfang Februar beschließen, einen drastischen Sparkurs einzuleiten: die Geschäftsstelle sollte aufgegeben und gegen ein Arbeitszimmer an der Universität Bonn eingetauscht werden. Die Sekretärin sollte zum nächsten Termin gekündigt werden.

Gegen Ende Mai mußte unsere Geschäftsführerin Frau Dr. Loeper mit schweren Krankheitssymptomen ins Krankenhaus. Sie ist bis heute noch nicht wieder vollständig genesen und noch immer arbeitsunfähig. Im Einvernehmen mit ihr haben wir den zum 30. 6. auslaufenden Arbeitsvertrag dann nicht mehr verlängert. Eine Verlagerung der Geschäftsstelle an die Universität Bonn machte unter diesen Umständen keinen Sinn mehr. Ich habe dem Vorstand und Beirat dann vorgeschlagen, die Geschäftsstelle an der Universität Hohenheim einzurichten und eine Halbtagssekretärin in meinem Institut, Frau Rosina Binder mit einer zusätzlichen ¼ Stelle für das Sekretariat von ATSAF anzustellen. Dem haben Vorstand und Beirat einstimmig zugestimmt.

Am 27. 6. wurde dann der Umzug nach Hohenheim bewerkstelligt. Dank tatkräftiger Unterstützung durch den stellvertretenden Vorsitzenden, seine Mitarbeiter und Doktoranden, sowie der Mitarbeiter und Doktoranden meines Fachgebiets, hat der Umzug mit Einladen, Transport und Ausladen nur ca. 300 DM gekostet. Ein erster Sparerfolg, dem dann weitere folgten. Auch wurde die Gunst der Stunde genutzt, viel Ballast abzuwerfen. Unsere Büromöbel wurden mit Ausnahme eines Regals, das jetzt im Keller in Hohenheim den Teil der Akten trägt, den wir nicht vernichten dürfen, an den Nachmieter, die Äthiopien-Hilfe, verschenkt.

Der Kanzler der Universität hat meinen Antrag auf Einrichtung der Geschäftsstelle in Räumen des Fachgebiets bewilligt. Wir haben einen eigenen Telefonanschluß, können die Dienste der Universitätspoststelle nutzen – bei eigener Frankierung unserer Post – , wir pflegen unsere Homepage auf einem Projekt-Account des Rechenzentrums und auch unsere E-mails laufen jetzt über das Universitäts-Netz. Statt 720 DM monatliche Miete zahlen wir jetzt nur noch 105 DM pauschal für Nutzung von Uni-Einrichtungen, die monatlichen Personalkosten sind von 7.350 auf 1.400 DM gesunken, für Telekommunikationsdienste und Telefon zahlen wir jetzt statt ca. 700 DM monatlich nur noch etwa 70 DM. Unsere homepage-Adresse und unsere E-mail-Adresse konnten wir erhalten durch Zwischenschaltung eines kleinen privaten Providers, unsere Bank-Konto-Nummer durch Einrichtung von Telebanking. Das alles war nicht ganz leicht, aber wir sind wieder voll geschäftsfähig um den Preis, daß der 1. Vorsitzende vorübergehend die Geschäfte führt, bis wir uns finanziell wieder mehr leisten können. Dafür gleichen sich Einnahmen und Ausgaben ab 1. 7. 2000 wieder aus.

Termingerecht haben wir nach der Verlagerung der Geschäftsstelle auch alle unsere Verpflichtungen gegenüber den lokalen Veranstaltern des Tropentags erfüllt: Es gibt jetzt eine vereinheitlichte Adressdatei zum Tropentag, die wir zentral pflegen, damit wurde das Programm erstmals zentral verschickt. Die Proceedings von Berlin und von Hohenheim liegen zu Beginn des Tropentags vor, als Abstract-Band mit eingeklebter CD, auf der alle Beiträge im pdf-Format abgerufen werden können. Auch die Finanzierung des Tropentags ist dieses Jahr so fundiert, daß ATSAF kein eigenes Geld mehr zuschießen muß.

Auch wenn es keine sehr weiche Landung war, so kann ich sagen, daß die Konsolidierung des ATSAF e.V. damit erreicht und abgeschlossen ist. Die Talsohle ist erreicht und überschritten.

#### **• Personal**

Die BAT-Verträge mit Frau Dr. Loeper und Frau Wohlfahrt-Bottermann wurden noch bis Ende Juni 2000 verlängert. Frau Binder wurde ab 1.7.2000 mit einer ¼ Stelle BATVI eingestellt.

- **Mitgliederentwicklung**

Anfang 1998 betrug die Mitgliederzahl 100. Im Oktober 1998 betrug die Mitgliederzahl 145; am 10.10.1999 steht sie auf 167. 34 neue Mitglieder und 12 Austritte wurden damals verzeichnet. Die beabsichtigte Intensivierung der Mitgliederwerbung wurde von der Arbeitsgruppe, insbesondere von Dr. Müller noch vorbereitet, aber in der Geschäftsstelle fand man dann keine Zeit mehr, das Programm durchzuführen. Der Vorsitzende und Mitglieder des Vorstands und des Beirats haben potentielle Mitglieder persönlich angesprochen und angeschrieben, und auch auf die Beilage unseres Faltblatts zum Call for Papers und zum Programmversand zum DTT kamen einzelne Beitritte. Seit dem 1.1.2000 sind 31 Mitglieder beigetreten und 13 Mitglieder ausgetreten. Der Aktuelle Mitgliederbestand beträgt heute 205 Mitglieder, 2 Ehrenmitglieder (Dr. Treitz, Dr. Bommer) und drei Fördermitglieder, (GTZ, KWS, Aventis)

- **Sitzungen von Vorstand und Beirat**

Im Berichtszeitraum wurde eine Sitzung im Februar durchgeführt, zu der uns die GTZ Raum und Getränke zur Verfügung stellte. Eine zweite Sitzung im August hatte dann nur 3 Teilnehmer (Hoffmann, Sikora, Vlek). Wir trafen uns bei ZEF in Bonn und nutzten die Gelegenheit dann informell, zu Aussprache, Information und insbesondere zur Vorbesprechung von Fragen des DTT2001 in Bonn, da dessen Vorbereitungsgruppe am gleichen Tag nachmittags zusammenkam. Ansonsten konnten wichtige Fragen durch Gespräche zwischen einzelnen Vorständen, durch Telefonate und über E-mail geklärt werden.

Tropenforscher sind chronisch auf Reisen und tendenziell überbeschäftigt, Termine sind schwer zu finden und einzuhalten, daher werden wir auch künftig sehr sparsam mit Sitzungsterminen umgehen müssen. Reisekosten wurden dafür 1999 und 2000 wieder fast nicht in Anspruch genommen.

- **Aktivitäten**

- News-Service und Internet-Homepage**

Eine Internet-Homepage wurde von der Firma NeueMedien GmbH in Bonn im Auftrag erstellt und dann von der Geschäftsstelle weiter aufgebaut und gepflegt. Wegen zunehmender anderweitiger Belastungen und Prioritäten konnte die Homepage bisher nicht vollständig ausgebaut und bestückt werden. Mit dem Providerwechsel haben wir von Hohenheim aus die bestehende Homepage aufgeräumt und korrigiert, wo nötig. Der Ausbau soll nach Möglichkeit über Links erfolgen, so daß wir diese Seiten nicht selbst pflegen müssen. Das gilt auch für die Expertendatei, für die wir gerade prüfen, an welches bestehende System wir uns anschließen sollen. (EIARD-Infosys oder DAF, oder beides?)

Ein regelmäßiger News-Service wurde von der Geschäftsstelle zusammengestellt und geht an einen Verteiler von etwa 1200 Empfängern. Während der Verlagerung der Geschäftsstelle setzte der Service 2 Monate lang aus. Jetzt läuft er wieder. Sehr aufwendig ist das Löschen der vielen automatischen Antworten (z.B. ich bin bis zum xx verreist...) und der unzustellbaren Adressen. Server im Ausland fallen wohl öfters aus, und unsere europäischen Bezieher wechseln oft die Adresse, ohne uns rechtzeitig davon zu benachrichtigen.

Jobs und Veranstaltungen sind gefragt und lassen sich auch recht einfach editieren. Ob wir den Service bei Allgemein-News und Forschungsförderung aufrechterhalten können, werden wir sehen müssen. Auf Dauer werden wir bestimmte News nur noch für Mitglieder schalten, um einen zusätzlichen Beitritts-Anreiz zu setzen.

- **Entwicklung eines neuen Konzepts für den Tropentag**

Auf Anregung des ATSAF-Vorsitzenden wurde der Tropentag auf „neue Füße“ gestellt. Berlin war schon der Testlauf und Anfang Dezember hat das Vorbereitungskomitee eine Vereinbarung verabschiedet, nach der jetzt verfahren wird. Wesentliche Eckpunkte der Vereinbarung sind die Erweiterung der Trägerschaft um das Tropenzentrum Witzenhausen und die Universität Bonn als weitere lokale Träger und Austragungsorte sowie um ATSAF e.V. als Träger und überlokalem Organisator. Die Vereinbarung spezifiziert die Aufgabe des lokalen Veranstalters und der ATSAF e.V. und regelt die Aufteilung der Kosten und Erlöse. Aus der Sicht von ATSAF wäre es weiterhin wün-

schenswert, die Vereinbarung vertragskräftig zu machen, d.h. mit den jeweiligen 6 Unterschriften zu versehen. Das scheitert derzeit noch an der ungeklärten Zuständigkeit für einen solchen Vertragsabschluß an einigen Standorten, die entweder kein „Verfasstes Tropenzentrum“ oder keinen sicheren Etat dafür haben. Einstweilen arbeiten wir also weiter auf Treu und Glauben.

- **Zusammenarbeit mit Veranstaltern wiss. Tagungen**

Der ATSAF e.V. bietet den Veranstaltern wissenschaftlicher Tagungen an, den Call for Papers, das Programm und weitere elektronisch versendbare Informationen in seinen E-Mail-Verteiler zu geben, wenn die Beteiligung des ATSAF e.V. an der wissenschaftlichen Veranstaltung ausgewiesen wird. Zwei sehr positive Beispiele dafür waren die internationale „Obstbautagung“ und die Europäische EFITA/99-Konferenz, bei der ATSAF das Symposium "IT and Development" mit der EFITA-Organisation aufgebaut hat. Wir bemühen uns darum, daß dieses Beispiel allgemein Schule macht. Ein weiteres aktuelles Beispiel ist die Konferenz: Approaching Agricultural and Economic Development of Central and Eastern Europe, die ATB Bornim und IAMO Halle gemeinsam im Juli 2001 ausrichten werden.

- **Zusammenarbeit mit BMZ, GTZ, BEAF**

Seit der vorletzten Mitgliederversammlung und der Wahl eines neuen Vorstandes hat sich die Zusammenarbeit mit BMZ, GTZ und BEAF normalisiert und zu einem Verhältnis unbelasteter und konstruktiver Zusammenarbeit hin entwickelt. Wesentliche Bereiche sind dabei die folgenden:

### **Mitwirkung im BEAF-Fachbeirat**

Mehr als die Hälfte der Mitglieder des BEAF-Fachbeirats sind aktive ATSAF-Mitglieder, der Vorsitzende des ATSAF e.V. ist zur Zeit auch Vorsitzender des BEAF-Fachbeirats. Der Fachbeirat unterstützt die BEAF bei der Begutachtung von Anträgen auf „Restricted-Core-Mittel“ für Forschungsprogramme und Projekte. Auch bei den Gutachtern sind ATSAF-Mitglieder überproportional vertreten. Im Vergleich zu früheren Jahren ist vermittelt durch neue „Guidelines“ – auch Dank der Mitwirkung des ATSAF e.V. – der Begutachtungsprozess für die beteiligten CGIAR-Zentren, für die Gutachter und für den Fachbeirat transparenter geworden.

Im Berichtsjahr wurde ein Post-Doc-Programm begonnen, als erster Schritt zur Intensivierung der Nachwuchsförderung. Die Antragstellung der Zentren wurde verändert: es können jetzt Concept-Notes eingereicht werden, worauf eine Vorauswahl erfolgt und die Aufforderung, für ausgewählte Projekte bis zum Ende Januar einen vollständigen Antrag vorzulegen. Im Anschluß an den Tropentag findet hier in Hohenheim die nächste Fachbeirats-Sitzung statt, bei der das Nominierungskomitee erste Vorschläge für die Rotation der Beirats-Mitglieder vorlegen wird.

### **Protest gegen Sparbeschluß der Bundesregierung**

Durch die 1999 beschlossenen schrittweisen Mittelkürzungen von 36 Millionen jährlich, bis auf 18 Millionen in 3 Jahren, werden nicht nur die internationalen Zentren sondern auch die mit ihnen kooperierenden deutschen Wissenschaftler und Forschungseinrichtungen zusätzlich finanziell geschwächt. Alle Beteiligten bemühten sich darum, geeignete Auswege aus diesem Finanzierungsengpaß zu finden. Die speziellen Aktivitätslinien des ATSAF e.V. wurden in einer Stellungnahme des Vorsitzenden zum Sparprogramm beschrieben und in den großen E-Mail-Verteiler gegeben. Auf dem Tropentag in Berlin wurde dann ein offener Brief an den Kanzler mit Unterschriftenlisten lanciert. Zuvor hatte ATSAF schon an Ministerin und Staatssekretärin geschrieben. ATSAF-Mitglieder im DFG-Beirat konnten den DFG-Präsidenten dazu bewegen, an den Kanzler zu schreiben. Vielfältige Aktivitäten gegenüber Abgeordneten, insbesondere des Haushaltsausschusses und des entwicklungspolitischen Ausschusses flankierten den Protest, der auch ein Echo in der Fachpresse fand.

Im Vorfeld des GLOBAL Forums in Dresden, an dem etliche unserer Mitglieder in der Deutschen Delegation beteiligt waren, gab das BMZ eine Broschüre heraus, die das Aufgabenfeld der IAF gut beschrieb, Entwicklung und Ländlicher Raum brachte ein Sonderheft zu diesem Thema, und das Global Forum hatte ein beachtliches Presseecho. Was noch wichtiger ist, es hob den Stellenwert

und das Interesse an IAF hausintern im BMZ wieder erheblich.

Das alles trug schließlich Früchte. Es ist amtlich, der Haushalt 2001 weist 28 Millionen aus, davon 16 für mehrjährige Verpflichtungen (VE), und es geht das Gerücht um, daß sich der Anteil der VE daran noch erhöhen könnte. Jetzt gilt es, nicht müde zu werden, und die Lobbyarbeit fortzusetzen, damit die Steigerung der Haushaltsansätze nächstes Jahr weitergeht und zumindest das alte Niveau wieder erreicht wird.

Mit BEAF arbeiten wir harmonisch und produktiv zusammen. Mit Bedauern mußten wir daher beobachten, wie nach dem Global Forum ein Exodus des Personals einsetzte, und wie die Nachrekrutierung ins Stocken kam, weil die organisatorische und räumliche Anbindung von BEAF zum Diskussionsthema zwischen BMZ, GTZ und DSE wurde. Inzwischen ist geklärt, BEAF zieht ins Tulpenfeld, unter das Dach der DSE/ZEL, und die Personalrekrutierung kann wieder anlaufen.

Als nächstes Großereignis wird Anfang September 2001 in Bonn die IFPRI-Konferenz 2020 + 6 stattfinden, mit Deutscher Ko-Finanzierung.

Für uns und unsere Mitglieder vermutlich noch wichtiger ist ein Ereignis, das „Ideenschmiede“ genannt wird und zwei Tage lang, am 20. und 21. November 2000 etwa 40 Personen zusammenbringen wird, die Ansatzstellen zur Effizienzsteigerung des Deutschen Beitrags zur IAF erarbeiten sollen. Alle „Stakeholder“ sollen vertreten sein, und ich konnte ATSAF im kleinen Vorbereitungskomitee vertreten. Initiator war unser Mitglied Christian Bonte-Friedheim, der den Stein bei einem Arbeitsfrühstück im April mit Staatssekretär Stather ins Rollen brachte. Veranstaltet wird die Ideenschmiede von der DSE/ZEL. Auch verstärkte Koordination der Geldgeber wird dabei ein wichtiges Thema sein.

- **Beteiligung an Eschborner Gesprächen**

ATSAF war durch seinen Vorsitzenden und mit einem kleinen Stand bei der Eschborner Fachtagung am 20. Und 21. 6. 2000 präsent. Die Gelegenheit konnte zur Knüpfung weiterer Kontakte und zur Mitgliederwerbung genutzt werden. Der Organisator, Franz Josef Batz, ist inzwischen unser Mitglied.

- **Zusammenarbeit mit CG-Zentren**

Die CG-Zentren beliefern uns regelmäßig mit ihren Stellenausschreibungen und haben die etwas komplizierten Deutschen Verhältnisse, mit Arbeitsteilung zwischen BMZ, GTZ, BEAF und ATSAF schon besser zu verstehen gelernt.

- **Interne Konsolidierung und Differenzierung**

Der auf der letzten Mitgliederversammlung vorgestellte Vorschlag zur internen Differenzierung mit Interdisziplinären Arbeitskreisen, mit Verbindungsmitgliedern zu wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbindungsmitgliedern zu Partnerorganisationen wurde in ersten Ansätzen realisiert. Neben Mitgliederwerbung bleibt es unsere vordringliche Aufgabe, die Umsetzung des Konzepts voranzubringen.

Ein Poster ist in zweiter Version Deutsch und Englisch im Gebrauch. Das deutsche Faltblatt wurde aktualisiert und neu aufgelegt.

Unsere Mitgliedschaft im DAF wird vitalisiert. Ich werde an der MV am 2. November und an der Tagung zu den „Highlights“ am 23/24. 11. in Bonn teilnehmen. Der Vorsitzende, Prof. Werner hat eine Problemanalyse zur Deutschen Agrarforschung in den DLG-Mitteilungen geschrieben, in der IAF nirgends erwähnt ist, die aber auf die IAF genauso paßt.

#### *DISKUSSIONSPUNKTE:*

- **Mitgliederwerbung:**

Es wurde diskutiert, ob zur Werbung weiterer Mitglieder, v.a. für jüngere Interessenten, ein geringerer Mitgliedsbeitrag erhoben werden sollte. Es wäre wünschenswert, auch das Potential ausländischer Studierender stärker zu nutzen. In Deutschland sind ca. 5000 Forscher (?) im Agrarbereich beschäftigt; eine Mitgliedschaft von 10% wäre ein gute Ziel. Da ATSAF nun jähr-

lich den Deutschen Tropentag mitorganisiert wird das Interesse für den Verein u.U. auch von der Attraktivität des DTT abhängen.

- **Zusammenarbeit mit Partnern:**

Es wurde diskutiert, daß die Zusammenarbeit mit den deutschen Fachgesellschaften intensiviert werden müsse (Herr Prof. Geiger steht als Verbindungsmitglied zur Deutschen Gesellschaft für Pflanzenzüchtung zur Verfügung; Herr Prof. Doppler als Verbindungsmitglied zu NATURA). Es wurde zudem betont, daß ATSAF sich nicht ausschließlich auf die Forschung in den Tropen und Subtropen konzentriert, sondern auch auf Osteuropa. Hier müssen in Zukunft weitere Partner gefunden werden.

- **Fachliche Schwerpunkte:**

Der Verein müsse verstärkt an einem fachlichen Profil arbeiten, um auch politisch etwas erreichen zu können („Was können wir eigentlich, und wo wollen wir im den nächsten Jahren hin?“). Die Definition von Schwerpunktthemen und einer Vision, dürfe aber nicht dazu führen, daß bestimmte Fachgebiete ausgegrenzt werden, und der Verein an ‚Breite‘ verliert. In der Vergangenheit wurden sogenannte „Fachgespräche“ durchgeführt, die in Zusammenarbeit mit der DSE organisiert und vom BMZ finanziell unterstützt wurden. Als Ergebnis dieser Veranstaltungen sind eine Reihe von ATSAF Publikationen erschienen.

**Beschluß:** Bei der am 20. und 21. November 2000 geplanten „Ideenschmiede“, bei der Ansatzstellen zur Effizienzsteigerung des Deutschen Beitrags zur IAF erarbeitet werden sollen, sollte die Idee der „Fachgespräche“ wieder aufgegriffen werden. Bei dieser Gelegenheit könnte ebenfalls die Wieder-Einsetzung von „Kontaktwissenschaftlern“ zu den CGIAR-Zentren diskutiert werden.

#### **TOP 5: Bericht der Kassenprüfer**

Der Kassenbericht konnte nicht vollständig vorgelegt werden, da einige Akten noch nicht ausgewertet sind und die ehemalige Geschäftsführerin, Frau Dr. Loeper, hierzu befragt werden muß. Derzeit stimmen der errechnete und der tatsächliche Kassenbestand noch nicht ganz überein. Die Abweichung ist allerdings nicht erheblich. Herr Hoffmann präsentierte eine Übersicht zur Vermögensentwicklung des ATSAF seit Anfang 1999 (vgl. Anlage 1).

Die Kassenprüfer Dr. Basler und Prof. Schulze-Krafft berichten, daß die Kassenführung soweit ordnungsgemäß ist, daß der Fortbestand der ATSAF finanziell gesichert ist, wenn auch auf „kleinen Füßen“ - und insbesondere auch durch das Engagement des Vorsitzenden, der bis auf Weiteres auch die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnimmt. Ein vollständiger Kassenbericht konnte aber nicht vorgelegt werden, und daher auch nicht geprüft werden.

**Beschluß:** Der Vorstand wird in Zukunft einen Kassenbericht von 1. 7. bis 30. 6. vorlegen, um dichter an die Mitgliederversammlung heranzukommen. Der Kassenbericht für 1999 und für 2000 wird im Januar 2001 vorgelegt und geprüft werden.

#### **TOP 6: Entlastung des Vorstands**

Der Vorstand kann ohne vollständigen Kassenbericht nicht entlastet werden. Da der Vorstand jedoch für 3 Jahre gewählt ist, kann dies auf die nächste Mitgliederversammlung im Oktober 2001 verschoben werden. Lediglich ein Vorstandsmitglied, Dr. Hermann Stübler, möchte aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden und bittet um Entlastung. Herr Stübler wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen entlastet.

#### **TOP 7: Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds**

Herr Hoffmann schlägt Dr. Manfred Kern, Aventis CropScience, Industriepark Höchst als neues Vorstandsmitglied für den ausscheidenden Herrn Stübler vor. Herr Kern bestätigt sein Interesse und sein Anliegen, die angewandte Forschung mit der wissenschaftlichen stärker zu verknüpfen. Es werden keine weiteren Kandidaten benannt.

**Beschluß:** Herr Dr. Manfred Kern wird einstimmig und ohne Enthaltungen als neues Vorstandsmitglied des ATSAF gewählt.

## TOP 8: Verschiedenes

In seinem Email vom 6. Oktober 2000 an den Vorsitzenden des ATSAF machte Prof. Wolff darauf aufmerksam, daß der neue Entwurf des 6. Rahmenprogramms der EC offenbar kein INCO-DEV Programm mehr enthält, und daß die Förderung der entwicklungsbezogenen Forschung somit möglicherweise nicht mehr mit einem eigenen Programm vertreten ist. Es wurde diskutiert, ob ATSAF sich in einem Schreiben an die Entwicklungshilfeministerin wenden sollte, damit diese sich für den Erhalt des Programmes einsetzt.

**Beschluß:** Aufgrund mangelnder Hintergrundinformation (möglicherweise soll die Förderung entwicklungsbezogener Forschung bei anderen Programmen angesiedelt werden) beschließt die Mitgliederversammlung, vorerst keinen Protest einzuleiten. Man möchte zunächst weitere Informationen einholen.

## Anlage 1: Vermögensentwicklung von ATSAF 01-1999-10-2000

	<b>Anf. 1999</b>	<b>Anf. 2000</b>	<b>10.10.00</b>
Kasse	329,31 DM	504,83 DM	237,55 DM
Girokonto 10	201.049,31 DM	14.783,42 DM	7.791,73 DM
Girokonto 28	0,00 DM	782,00 DM	699,00 DM
Festgeld 1	15.000,00 DM	15.000,00 DM	15.000,00 DM
Festgeld 2	75.000,00 DM	75.000,00 DM	75.000,00 DM
Festgeld 3	0,00 DM	91.905,00 DM	31.368,63 DM
Anlagevermögen	12.790,79 DM	6.001,00 DM	3.001,00 DM
Forderungen	32.137,56 DM	39.000,00 DM	39.000,00 DM
Verbindlichkeiten Ust	-90.000,00 DM	-90.000,00 DM	-90.000,00 DM
Verbindlichk. Sonst.	-6.637,45 DM	-20.000,00 DM	-20.000,00 DM
<b>Summe</b>	<b>239.669,52 DM</b>	<b>132.976,25 DM</b>	<b>62.097,91 DM</b>